

Herrn Oberbürgermeister
Ralf Oberdorfer

- im Hause-

Antrag Fraktion SPD/Grüne zum HH 2017“

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Durchführungskonzept samt möglicher Kosten für die Entwicklung einer „Plauen-App“ zu erstellen. Diese App soll Kurzinformationen zum Angebot verschiedener Einzelhandelsgeschäfte samt Bushaltestelleninformationen und nächstgelegener Parkmöglichkeiten anbieten. Die Nutzer/Innen sollen neben aktuellen Informationen zu Einkaufsmöglichkeiten auch eine Stadtkarten-Ansicht und Informationen zu Sehenswürdigkeiten und lokalen Veranstaltungen zur Verfügung gestellt bekommen. Es sollen im Zuge der Prüfung auch die Angebote der Stadtverwaltung und des Landratsamtes eingebunden werden.

Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zu o.g. Antrag nehme ich wie folgt Stellung:

Die Stadt Plauen hat sich in den vergangenen Jahren wiederholt mit dem Thema Stadt-App beschäftigt. Die im Rahmen der Recherche gesammelten Informationen sind hier zusammengefasst dargestellt. Aus diesen Recherchen und den daraus gewonnenen Erkenntnissen kann die Verwaltung die Erstellung einer App und somit die Annahme des Antrages nicht befürworten.

1. Kosten

Der wohl wichtigste Faktor sind die Kosten. Diese reichen von *kostenfrei, bei durch private Anbieter über Werbung bzw. Werbepartner finanzierten Apps (Branchenverzeichnis), bis hin zu 25.000 €. Der marktübliche Preis sollte hierbei bei ca. 10.000 € für eine App für die marktführenden Systeme Apple und Android liegen.

Neben den Einmalkosten für die Erstellung der App, kommen noch Kosten für die Pflege hinzu. Dies betrifft vor allem Anpassungen an den jeweiligen „technischen Standard“ des Betriebssystems. Es muss dabei auf eine starke Abwärtskompatibilität geachtet werden, um Nutzer mit älteren Geräten nicht auszuschließen.

* Bei werbefinanzierten Apps tragen die Kosten im Regelfall die städtischen Gewerbetreibenden. Die Gesamtkosten für die Erstellung der App sind zudem meist höher als bei kostenpflichtiger Beauftragung durch die Stadt Plauen, da die Kosten der Akquise zusätzlich generiert werden müssen.

Seitens der Stadtverwaltung Ravensburg wurde im Jahr 2012 eine Befragung zum Thema „Stadt – Apps“ durchgeführt. Ziel dieser Umfrage war es, die Stimmung zu dem Thema aufzugreifen und Informationen über Kosten und Inhalt zu sammeln.

Daraus ergaben sich u.a. folgende Erkenntnisse:

Stadt	Inhalt	Kosten
Aachen	Tourismus, Bürgerdienstleistungen	25.000 € - keine Beteiligung der Tourismusbetriebe
Neumünster	News, Gastronomie, Events, Shopping	10.000 €
Bielefeld	Bürgerservice App (Rathaus ohne Marketing) auf Grundlage der Information der Städtischen Website (CMS)	10.000 €
Neuss	Beratungsphase - Dienstleistungen Bürgeramt, Mängel-App	Keine Kosten genannt
Lüneburg	Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungen, Unterkünfte, Städte und Orte, Gastronomie	Keine Kosten genannt
Kassel	Gewerbliche App: partnerschaftlich Veranstaltungskalender, Tourismus	Keine Kosten genannt
Zwickau	Umfassende allgemeine Informationen einschließlich Umkreissuche	Erstellungskosten (unterer fünfstelliger Betrag) + Pflegekosten
Vogtland (TVV)	Tourismus, Wanderwege, Veranstaltungen	Erstellungskosten (unterer fünfstelliger Betrag) + Lizenzkosten pro Jahr (vierstelliger Betrag) + Werbeaktion (fünfstelliger Betrag)

2. Technische Umsetzung

Für welche Systeme lässt man die App programmieren? In einem sich ständig ändernden Markt kann diese Entscheidung von großer Bedeutung sein.

Die aktuell in Deutschland vorherrschenden Systeme sind Android (knapp 79 % Marktanteil), Apple iOS (14% Marktanteil) und WindowsPhone (5 %). Es bedarf somit mindestens der Unterstützung von Android und iOS-Systemen.

Wie sich der Markt entwickelt, kann keiner vorhersagen. Das beste Beispiel ist hierbei Android. Im Oktober 2008 gestartet, hat es nur 3 Jahre später die Rolle des Marktführers übernommen.

Weitere technische Details sind für Entscheidung, Preis und Nutzungsmöglichkeiten wichtig, wie z.B. Native-, Web- oder Hybrid-App.

Generell ist nur eine App sinnvoll, welche Aktualisierungen direkt über das CMS der Stadt bezieht. Nur so kann doppelter Pflegeaufwand verhindert und die Aktualität der App gewährleistet werden.

3. Nutzen

Den Erfolg einer App kann man am besten anhand der Download- und Nutzerzahlen bewerten. Beispielsweise hat Zwickau eine Stadt-App im Angebot, welche wohl vom Funktionsumfang dem des Antrages der Fraktion SPD/Grüne entspricht. Die Downloadzahlen liegen hier im Bereich zwischen 1.000 – und 5.000. Dabei handelt es sich jedoch nicht um die aktiven Nutzer, diese hat Zwickau nicht zur Verfügung gestellt.

Downloadzahlen Android Geräte (80 % Marktanteil)

Stadt	Downloads	Einwohnerzahl
Bielefeld	1.000 – 5.000	333.000
Chemnitz	1.000 – 5.000	248.645
Erlangen	5.000 – 10.000	108.336
Lüneburger Heide (Lüneburg + Celle)	5.000 – 10.000	143.000
München	10.000 – 50.000	1.450.381
Neumünster	500 – 1.000	77.000
Osnabrück	10.000 – 50.000	155.625
Passau	5.000 – 10.000	50.717
Vogtland (Tourismusverband)	5.000 – 10.000	232.318
Wernigerode	5.000 – 10.000	35.041
Zwickau	1.000 – 5.000	104.146

4. Einschätzung der Stadtverwaltung

Der Stadt Plauen lagen bereits mehrfach sowohl kostenpflichtige als auch „kostenfreie“ Angebote zur Erstellung einer eigenen App vor.

Die Kosten für die Erstellung / Pflege einer App, im Verhältnis zum möglichen Nutzerkreis, waren in der Regel ein wichtiges Argument gegen eine eigene Stadt App.

Bei dem von der Fraktion SPD/Grüne geplanten Funktionsumfang wird mit ca. 10.000 € Erstellungskosten gerechnet. Hinzu kämen Pflegekosten für die App.

Kostenfreie Apps (Cityguide, BVB-Verlag, etc.) sind im Regelfall stark werbefinanziert. Dies bedeutet vor allem für die Gewerbetreibenden eine finanzielle Belastung. Zudem sind diese Apps meist vorgefertigte Massenware (identischer Aufbau aller Apps - nur unterschiedliche Inhalte).

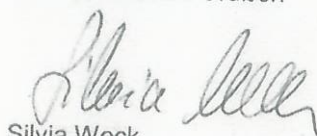
Bisher angebotene Apps basierten meist auf eigenen Systemen zur Datenerfassung und Pflege. Dadurch ergäbe sich ein doppelter Pflegeaufwand und damit ggf. Probleme bei der Aktualität der Inhalte.

Die Stadt Plauen selbst plant anstelle einer eigenen App, die Umsetzung einer responsive Website. Dies bedeutet, dass die Website der Stadt Plauen sich automatisch an die entsprechenden Endgeräte anpasst. Die Erstellung eines dynamischen Layouts würde lediglich Einmalkosten verursachen, ein zusätzlicher Pflegeaufwand entsteht nicht.

Zudem stehen dem Nutzer die geforderten Informationen auf der Plauener Website bereits zur Verfügung.

Die Nutzerzahlen von www.plauen.de belegen einen großen Nutzerkreis: 2016 – ca. 198.000 mobile Benutzer der Website mit ca. 502.000 Aktionen (Seitenansichten/Downloads etc.).

Mit freundlichen Grüßen



Silvia Weck
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Tourismus